

Kapitel 1

**Abfallbilanz
der öffentlich-rechtlichen
Entsorgungsträger
2015**



1.1 Einleitung

Die vorliegende Abfallbilanz 2015 enthält Angaben zum Aufkommen nach Art, Menge und Herkunft sowie zum Verbleib der den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) überlassenen Abfälle. Die Daten sind Grundlage für abfallwirtschaftliche Planungen, auch über das Land Brandenburg hinaus.

Das Gesamtaufkommen der überlassenen Abfälle lag 2015 bei rund 1.020 Tausend Megagramm (Tsd. Mg) bzw. spezifisch bei 414 Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/E). Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine geringe Erhöhung um rund 8 Tsd. Mg, das spezifische Aufkommen blieb nahezu konstant (2014: 413 kg/E). Auch in vielen Entsorgungsgebieten der örE lag das Gesamtaufkommen auf dem Niveau des Vorjahres bzw. schwankte nur um wenige Megagramm. Signifikante Änderungen sind lediglich in einzelnen Gebieten zu verzeichnen. Während sich in Barnim und im Südbrandenburgischen Abfallzweckverband (SBAZV) die Mengen um rund 7 bzw. 9 Tsd. Mg erhöhten, reduzierten sich die Mengen in Uckermark und im Kommunalen Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ (KAEV) um rund 13 bzw. 8 Tsd. Mg. Ursächlich zurückzuführen ist dies auf die variierende Menge überlassener Bauabfälle, Sekundärabfälle und sonstiger Abfälle.

Die Entwicklung des Aufkommens stellt sich in den Hauptgruppen, wie im vergangenen Jahr, unterschiedlich dar. Das Aufkommen an festen Siedlungsabfällen ist im Jahr 2015 von rund 530 auf 540 Tsd. Mg und das der sonstigen Abfälle von 30 auf 38 Tsd. Mg gestiegen, das der Bauabfälle dagegen von 102 auf 90 Tsd. Mg zurückgegangen. Die Menge der getrennt erfassten Wertstoffe erhöhte sich um 1 % auf rund 302 Tsd. Mg. Innerhalb der Gruppe der festen Siedlungsabfälle gibt es nur unwesentliche Mengenschwankungen. Lediglich das Aufkommen an Sperrmüll aus Haushaltungen erhöhte sich nennenswert um rund 5 Tsd. Mg.

Bei der Gruppe der Wertstoffe gab es gegenüber dem Vorjahr insgesamt einen Anstieg von rund 4 Tsd. Mg. Während die erfassten Mengen an Papier und Pappen sanken, stieg durch die intensive Grünabfallsammlung das Aufkommen an kompostierbaren Garten- und Parkabfällen weiter an. Die insgesamt getrennt gesammelte Bioabfallmenge erhöhte sich von 55 auf 58 kg je Einwohner.

In den vergangenen Jahren verstärkten die örE ihre Aktivitäten zur intensiveren Getrenntsammlung von Wertstoffen (z. B. für Textilien und Metalle), indem vor allem zusätzliche Sam-

melsysteme eingerichtet wurden. So konnte die Menge an getrennt gesammelten Metallen insgesamt um rund 300 Mg und an getrennt gesammelten Textilien um rund 100 Mg gesteigert werden.

Eine große Menge der überlassenen Abfälle wurde direkt verschiedenen Verwertungsanlagen zum Recycling, zur Kompostierung oder zur energetischen Verwertung zugeführt. Nur noch ein geringer Teil wurde direkt deponiert bzw. als Deponiebaustoff verwendet. 474 Tsd. Mg aller überlassenen Abfälle wurden einer mechanisch-biologischen bzw. mechanischen Restabfallbehandlung unterzogen – rund 8 Tsd. Mg weniger als noch im Vorjahr. Durch die Vorbehandlung konnten insbesondere Ersatzbrennstoffe hergestellt, Metalle für eine stoffliche Verwertung abgetrennt bzw. die nicht verwertbaren Reste für die anschließende Deponierung inertisiert werden. Insgesamt wurden rund 71 % aller überlassenen Abfälle einer Verwertung zugeführt. Der Rest wurde deponiert, thermisch behandelt oder gemeinwohlverträglich beseitigt (Tab. 1-19, Abb. 1-12).

Die nur geringfügige Veränderung des Gesamtaufkommens spiegelt sich auch im Gebührenniveau wider. Die Gesamtentsorgungskosten der örE liegen bei 172 Mio. Euro und damit 3 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Die durchschnittliche Abfallgebühr beträgt 50 € je Einwohner (2014: 49 €) und weist seit 2007 nur eine geringe Schwankungsbreite auf.

1.2 Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

Die rechtliche Basis für die kommunalen Abfallbilanzen ist § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG). Danach sind die örE verpflichtet, jeweils für das vorhergehende Kalenderjahr Auskunft über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung zu geben. Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den örE überlassenen Abfallmengen sowie die durch die Dualen Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle dargestellt sind.

Nicht erhoben wurden die von den örE von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die örE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich auch Bestandteil der Landesbilanz gefährlicher Abfälle.

Das Land Brandenburg weist mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 83 Einwohner pro km² (Stand: 30.06.2015) eine dünne Besiedlung auf (Bundesdurchschnitt 227 E/km²). Die Tabelle 1-1 zeigt die Anzahl der Einwohner in den Entsorgungsgebieten der einzelnen örE.

Die von den örE erhobenen Daten wurden vom Landesamt für Umwelt (LfU) zu einer landesweiten Bilanz zusammengeführt. Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- » **feste Siedlungsabfälle** aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland
- » **getrennt erfasste Wertstoffe** aus Haushaltungen und Gewerbe
- » **Problemstoffe**, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe
- » **Bau- und Abbruchabfälle**
- » **Sekundärabfälle** aus der Behandlung von Abfällen
- » **sonstige Abfälle**, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie z. B. Produktionsabfälle oder der biologisch nicht abbaubare Teil der Garten- und Parkabfälle.

1.3 Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

1.3.1 Kosten

Im Jahr 2015 betragen die Gesamtkosten für die Entsorgung der überlassenen Abfälle 172 Mio. €, rund 3 Mio. € mehr als 2014. Die Abbildung 1-2 zeigt die Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für das Land Brandenburg. Sie umfassen nur die Kosten, die den örE im Rahmen der Gewährleistung ihrer Entsorgungspflicht entstanden sind. Die Relationen zwischen den einzelnen Kostenbestandteilen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringfügig verändert.

1.3.2 Gebühren

Die den örE entstehenden Kosten sind gemäß § 9 BbgAbfBodG durch Gebühren oder ein privatrechtliches Entgelt der Abfallbesitzer zu decken. Die Höhe der Gebühren bzw. der privatrechtlichen Entgelte richtet sich nach dem Maß der Inanspruchnahme der Entsorgungsleistungen und wird durch die örE differenziert in ihren Abfallgebührensatzungen festgelegt. Insgesamt erzielten die örE im Land Brandenburg Einnahmen in Höhe von 177 Mio. €. Davon entfielen 123 Mio. € auf die Gebühreneinnahmen aus Haushaltungen. Mit der Verwertung von Wertstoffen konnten die örE Erlöse in Höhe von rund 13 Mio € erzielen.

Die durchschnittliche Belastung pro Einwohner durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen betrug 50 € und lag damit nur unwesentlich über dem Niveau des Vorjahres (Abb. 1-3). Die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen örE ist aus der Abbildung 1-4 ersichtlich. Diese Angaben sind Durchschnittswerte. Sie beziehen sich lediglich auf die Einwohner, die mit Hauptwohnsitz im Gebiet des örE gemeldet und damit in der Einwohnerstatistik lt. der Tabelle 1-1 erfasst sind.

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung in den einzelnen Entsorgungsgebieten ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar. Es muss berücksichtigt werden, dass sich die Unterschiede vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsgestaltungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen (Tab. 1-2), dem erreichten Stand der Investitionstätigkeit und dem Finanzbedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien ergeben. Größere Gebührenschwankungen einzelner örE im Vergleich zu 2014 können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen sowie aus der Bevölkerungsentwicklung resultieren.

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Kriterien wie z.B. Leistungsanspruchnahme, Haushaltsgröße, Variabilität von Behältergröße und Entleerungshäufigkeit ab (Tab. 1-3). I.d.R. sind die Gebührensatzungen so gestaltet, dass die Bürger durch ihr Verhalten direkt Einfluss auf die Gebührenhöhe nehmen können, beispielsweise durch die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung).

1.4 Abfallaufkommen

Im Land Brandenburg wurden 2015 insgesamt rund 1.020 Tsd. Mg Abfälle den örE zur Entsorgung überlassen (Tab. 1-4, Abb. 1-5). Das Aufkommen hat sich gegenüber 2014 nur leicht erhöht. Eine detaillierte Aufstellung nach Abfallarten ist dem Anhang zu entnehmen. Innerhalb der Hauptgruppen veränderte sich das Abfallaufkommen unterschiedlich. Während sich die festen Siedlungsabfälle um 9 Tsd. Mg, die Wertstoffe

um 4 Tsd. Mg und die sonstigen Abfälle um 8 Tsd. Mg erhöhten, reduzierte sich die Menge der Bauabfälle um rund 12 Tsd. Mg.

Die Tabelle 1-4 zeigt die entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen für die einzelnen öRE. Teile der Hauptgruppen feste Siedlungsabfälle, getrennt erfasste Wertstoffe und Problemstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln vor allem anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet. Hierfür wurden die gesammelten Abfallmengen auf die in der Tabelle 1-1 dargestellten Einwohnerzahlen heruntergebrochen. Siedlungsabfälle werden aber auch von zeitweilig im Gebiet des öRE lebenden Personen erzeugt (z. B. Studenten, Touristen). Bei der Bewertung des spezifischen Abfallaufkommens sind solche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

1.4.1 Feste Siedlungsabfälle

Das Aufkommen an festen Siedlungsabfällen betrug rund 540 Tsd. Mg (Tab. 1-5 und Abb. 1-6). Der hausmüllähnliche Gewerbeabfall ist in Geschäftsmüll und sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle unterteilt. Der Geschäftsmüll wird in der Regel gemeinsam mit dem Hausmüll im Holsystem eingesammelt. Die sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert zu den entsprechenden Sammelstellen und Entsorgungsanlagen gebracht.

Bei den festen Siedlungsabfällen hat sich das spezifische Aufkommen je Einwohner im Vergleich zum Vorjahr von 216 auf 219 kg/E leicht erhöht. Die absolute Mengensteigerung ist um rund 9 Tsd. Mg gestiegen, was neben der Zunahme des spezifischen Aufkommens auch einer leichten Bevölkerungszunahme zuzuschreiben ist. Die Menge des gemeinsam eingesammelten Haus- und Geschäftsmülls erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3 Tsd. Mg.

Alle öRE bieten die Sperrmüllsammmlung kostenfrei im Holsystem an, wobei die Häufigkeit der Abholungen variiert. Zusätzlich verfügen sie über stationäre Sammelstellen, an denen die Bürger den Sperrmüll überwiegend entgeltfrei abgeben können. Im Vergleich zum Vorjahr entsorgten die öRE rund sechs Prozent mehr Sperrmüll aus dem Gewerbebereich.

Die sonstigen festen Siedlungsabfälle umfassen die in den anderen Gruppen der festen Siedlungsabfälle nicht erfassten Abfälle wie z.B. Kanalreinigungsabfälle, Straßenkehrschutt und Marktabfälle.

Die Tabelle 1-5 und die Abbildung 1-6 dienen einer vergleichenden Betrachtung. Die Spanne des spezifischen Aufkommens

an festen Siedlungsabfällen reicht von rund 170 kg/E im Landkreis Potsdam-Mittelmark bis zu 270 kg/E pro Jahr in Potsdam. Diese Unterschiede ergeben sich u. a. aus

- » Besonderheiten in der Organisation der Abfallentsorgung,
- » der städtischen und ländlichen Siedlungsstruktur,
- » den regionalen gewerblichen Strukturen sowie
- » dem abfallwirtschaftlichen Verhalten der Abfallerzeuger.

1.4.2 Getrennt erfasste Wertstoffe

Die Abfallarten Papier und Pappe (ohne Verpackungen), Metalle, Bekleidung/Textilien, Bioabfälle, getrennt gesammeltes Holz sowie elektronische Geräte und sonstige Wertstoffe werden in der Hauptgruppe Wertstoffe zusammengefasst (Tab. 1-6).

Seit 2013 werden Bekleidung/Textilien sowie Holz, welches im Rahmen der Sperrmüllsammmlung getrennt gesammelt wurde, separat von den sonstigen Wertstoffen ausgewiesen. Die Mehrzahl der öRE legt Wert auf eine getrennte Sammlung von Holz aus dem Sperrmüll. Dieses Holz wird entweder bereits gesondert von den Bürgern bereitgestellt oder im Rahmen der Einsammmlung vom restlichen Sperrmüll separiert. Diese gesammelte Fraktion wird nur noch als Holz mit der Abfallschlüsselnummer 20 01 38 in der Jahresbilanz erfasst und ist somit nicht mehr Bestandteil der Gruppe der festen Siedlungsabfälle sondern der Gruppe der Wertstoffe.

Küchen- und Gartenabfälle aus Haushaltungen, die mittels Biotonne eingesammelt wurden, werden als Bioabfälle ausgewiesen. Grünabfälle umfassen die Gartenabfälle, die nicht mittels Biotonne gesammelt wurden.

Durch die Pflicht zur getrennten Sammlung von Bioabfällen gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) kam in den vergangenen Jahren ein erhöhter Umstrukturierungsbedarf auf die Kommunen zu. Das Land Brandenburg hat in seinem Strategiepapier vom April 2014 die Rahmenbedingungen zur Erfüllung der Getrennthaltungspflicht von Bioabfällen aus Haushaltungen festgelegt und orientiert vor allem auf die Schaffung nachhaltiger Entsorgungsstrukturen.

Die Mehrzahl der öRE arbeitet auch weiterhin intensiv an der Planung und Ausgestaltung der getrennten Erfassung von Bioabfällen aus Haushaltungen. Zum 1. Januar 2016 haben weitere Kommunen wie die öRE Potsdam, Havelland und Ostprignitz-Ruppin flächendeckend die Biotonne eingeführt, teils als freiwillige und teils als Pflichttonne. Bei anderen öRE wie dem

AEV „Schwarze Elster“ und dem Landkreis Barnim erfolgen derzeit Modellversuche zur späteren flächendeckenden Einführung der Biotonne. Weitere öRE befinden sich derzeit in der konkreten Vorbereitung solcher Modellversuche ab 2017. Hierzu gehören die Landkreise Oder-Spree, Märkisch-Oderland und voraussichtlich auch Oberhavel. Bei der Umsetzung der Landesvorgaben steht das Umweltministerium Brandenburg den Kommunen als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung und bietet fachliche Beratung und Unterstützung an.

Zur Gewährleistung der kommunalen Wertstoffsammlung gibt es bei allen öRE Hol- und Bringsysteme. Während Papier und Leichtverpackungen regelmäßig aus den Haushaltungen abgeholt werden, können Holz (zum Teil im Rahmen der Sperrmüllsammlung), Elektroaltgeräte und Schrott über eine individuelle Abfuhr durch die öRE oder im Bringsystem abgegeben werden.

Alle öRE haben neben der Sammlung im Holsystem stationäre Sammelstellen eingerichtet. Die öRE Barnim, Märkisch-Oderland, Uckermark und der AEV „Schwarze Elster“ verbesserten ihr Dienstleistungsangebot durch zusätzlich eingerichtete Sammelstellen. Damit erhöhte sich die Zahl insgesamt von 62 auf 68. Allein 16 davon befinden sich im Landkreis Uckermark. Die anderen öRE verfügen jeweils über eine bis hin zu sechs Annahmestellen. Eine vergleichbare Situation gibt es für die Annahmestellen für Grünabfälle sowie Kompostanlagen. Hier variiert die Anzahl der Annahmestellen zwischen zwei und 16, wobei sich die Gesamtzahl gegenüber dem Vorjahr von 114 auf 125 erhöhte (Tab. 1-2).

Die Menge der kommunal eingesammelten Wertstoffe des Landes hat sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 Tsd. Mg erhöht. Das Pro-Kopf-Aufkommen stieg geringfügig auf 122 kg/E (Tab. 1-6). Die Veränderungen bei den einzelnen Wertstoffarten fallen unterschiedlich aus. Während die Mengen an Pappe und Papier um rund 4 Tsd. Mg sanken, stieg die Menge an Garten- und Parkabfällen (einschließlich Bioabfälle aus der Biotonne) um rund 6 Tsd. Mg. Die eingesammelten Schrottmengen sowie Bekleidung/Textilien erhöhten sich nur unwesentlich. Die Menge an elektronischen Geräten blieb konstant, die der sonstigen Wertstoffe stieg geringfügig um 200 Mg. Die getrennt eingesammelte Holzmenge erhöhte sich im Bilanzjahr auf rund 10.800 Mg (2014: 9.800 Mg).

Die Tabelle 1-7 enthält eine Übersicht über die im vergangenen Jahr angenommenen und zur Abholung und Entsorgung durch die Hersteller bereitgestellten bzw. durch die öRE selbst entsorgten Elektroaltgeräte. Insgesamt wurden rund 14 Tsd. Mg Elek-

troaltgeräte entsorgt. Die Gesamtmenge lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Von den eingesammelten Mengen wurden fast 6 Tsd. Mg (6 Tsd. Mg in 2014) von der „stiftung elektro-altgeräte register“ (ear) und rund 8 Tsd. Mg (7,9 Tsd. Mg in 2014) von den öRE entsorgt. Die von den öRE selbst verwertete Menge liegt erheblich über der, die der ear zur Abholung bereitgestellt wurde. Der Trend zur Optierung von Haushaltgroßgeräten sowie von Kleingeräten durch die öRE für die Eigenvermarktung hält im Allgemeinen weiter an. Dem entgegen hat der KAEV „Niederlausitz“ die Eigenverwertung von Elektroaltgeräten eingestellt. Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit rund 5,7 kg/E pro Jahr im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Die Menge der getrennt erfassten Bioabfälle betrug insgesamt rund 142 Tsd. Mg (Tab. 1-8). Während die Menge an Abfällen aus der Biotonne auf niedrigem Niveau um rund 1 Tsd. Mg stieg, erhöhte sich das Aufkommen an Garten- und Parkabfällen um rund 5 Tsd. Mg. Das spezifische Aufkommen bei Abfällen aus der Biotonne betrug 3 kg/E pro Jahr, das der Garten- und Parkabfälle 54 kg/E pro Jahr. Gemessen an den strategischen Vorgaben des Landes Brandenburg werden bei den eingesammelten Garten- und Parkabfälle bereits die Sammelziele erreicht. Eine deutlichere Mengenerhöhung bei den über die Biotonne gesammelten Abfällen ist aufgrund des inzwischen gestiegenen Biotonnenangebots für das Bilanzjahr 2016 zu erwarten.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die kommunale Abfallwirtschaft und zur umfassenden Information werden im Folgenden auch Angaben zu den Mengen an gebrauchten Verkaufsverpackungen in den Fraktionen Papier und Pappe, Glas und Leichtverpackungen gemacht, die im Rahmen der haushaltsnahen Sammlung von Dualen Systemen erfasst wurden (Tab. 1-9 und 1-10). Im Bilanzjahr 2015 gab es zehn Betreiber dualer Systeme zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen. Am 11.07.2016 wurde die NOVENTIZ Dual GmbH als nun elftes System im Land Brandenburg festgestellt (veröffentlicht im Amtsblatt für das Land Brandenburg Nr. 31 vom 03.08.2016). Insgesamt wurden im Land Brandenburg rund 191 Tsd. Mg Verkaufsverpackungen aus Papier und Pappe, Glas und Kunststoffen durch die Dualen Systeme entsorgt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich diese Menge um rund 6 Tsd. Mg.

Obwohl es speziell bei der gemeinsamen Erfassung von Pappe und Papier sowie von Verpackungen aus Pappe und Papier durch die öRE und die Dualen Systeme immer noch vertragliche Probleme gibt, zeigte sich 2015 ein anderes Bild als 2014. Während die von den Systembetreibern gesammelten Verpackungsmengen um rund 2 Tsd. Mg stiegen, verringerte sich der

Mengenanteil bei den örE um rund 4 Tsd. Mg. Eine mögliche Ursache für den Anstieg der Sammelmengen der Systembetreiber kann z. B. der durch den zunehmenden Versandhandel gestiegene Anteil an Verpackungen aus Pappe sein. Hintergrund des Rückgangs der Mengen an Pappe/Papier bei den örE könnte die verstärkte Sammlung hochwertiger grafischer Papiere durch gewerbliche Sammler bzw. der Rückgang der Nutzung traditioneller Printmedien durch die Bürger sein.

Das gesamte Wertstoffaufkommen (Tab. 1-11), das sowohl durch die örE als auch durch die Dualen Systeme erreicht wurde, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 10 Tsd. Mg. Das spezifische Wertstoffaufkommen stieg um 3 kg auf 200 kg/E. Die Abbildung 1-7 zeigt die langfristige Entwicklung des spezifischen Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die örE und die Dualen Systeme erfasst wurden. Die Mengen an Papier und Pappe reduzierten sich geringfügig auf 65 kg/E pro Jahr.

Die Abbildung 1-8 veranschaulicht, wie sich das spezifische Aufkommen der festen Siedlungsabfälle und getrennt erfassten Wertstoffe in den letzten zehn Jahren entwickelt hat. Seit 2010 zeigt sich bei allen Abfallgruppen eine hohe Konstanz. Lediglich bei den Wertstoffen, die durch die örE eingesammelt wurden, steigen die Mengen seit 2013 an.

1.4.3 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen vor allem die aus privaten Haushalten stammenden schadstoffhaltigen Abfälle und die Kleinmengen gefährlicher Abfälle aus dem gewerblichen Bereich. Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Grundsätzlich gilt: Je mehr Problemstoffe getrennt gesammelt werden, desto weniger Schadstoffe befinden sich im Restmüll. Den örE wurden im Rahmen der Problemstoffsammlung vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze sowie Lösemittel übergeben. Die Sammlung dieser Abfälle erfolgte in den stationären Sammelstellen und durch Schadstoffmobile. Die Schadstoffmobile hatten im gesamten Land 2.643 Haltepunkte. Im Jahr 2015 wurden bei einer Gesamtmenge von rund 2 Tsd. Mg geringfügig mehr Problemstoffe als 2014 eingesammelt (Tab. 1-12). Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit 0,9 kg/E pro Jahr dennoch weitestgehend konstant.

1.4.4 Bau- und Abbruchabfälle, sonstige Abfälle, Sekundärabfälle

2010 war das Aufkommen an den örE überlassenen Bau- und Abbruchabfällen auf einen Tiefststand gesunken (66 Tsd. Mg).

In den Folgejahren stiegen die Mengen wieder moderat an. Nachdem 2014 rund 102 Tsd. Mg bei den örE anfielen, reduzierte sich die Menge 2015 auf rund 90 Tsd. Mg (Tab. 1-13). Größere Mengen wurden wie im vergangenen Jahr für Deponiebaumaßnahmen auf der Deponie Eberswalde-Ostend (Barnim) eingesetzt. Größere Mengen mineralischer Abfälle fielen insbesondere bei den örE mit einem eigenen Deponiebetrieb an. So wurden beispielsweise die mineralischen Abfälle des Landkreises Uckermark auf der Deponie Pinnow abgelagert. Dementgegen wurde eine große Menge an Bau- und Abbruchabfällen des SBAZV im Rahmen der Verfüllung eines Kies sandtagebaus eingesetzt. Das betraf vor allem „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“ und „Boden und Steine“.

In der Hauptgruppe sonstige Abfälle sind neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst (Tab. 1-14). Das Aufkommen erhöhte sich gegenüber 2014 um rund 8 Tsd. Mg auf 38 Tsd. Mg. Vor allem Aschen und Schlacken aus Verbrennungsanlagen trugen zum Aufkommen bei. Mit Abstand folgen die Mengen an Garten- und Parkabfällen (einschließlich Friedhofsabfällen) und da insbesondere die Abfallart Boden und Steinen (AVV 20 02 02).

Zu den Sekundärabfällen zählen insbesondere Sande aus der Wirbelschichtfeuerung, mineralische Rückstände aus Sortier- und Behandlungsanlagen sowie Aschen und Schlacken aus der Verbrennung von Abfällen. Das Aufkommen der von den örE entsorgten Sekundärabfälle sank 2015 um rund 1 Tsd. Mg auf 49 Tsd. Mg (Tab. 1-15). Ein Rückgang der Mengen ist seit 2013 zu beobachten.

Das Aufkommen an Deponiesickerwasser verringerte sich auf rund 3 Tsd. Mg. Während die Menge an Abfällen aus der Abwasserbehandlung auf rund 8,5 Tsd. Mg anstieg, gingen die „anderen Sekundärabfälle“ um 14 % auf rund 35 Tsd. Mg zurück. Die Mengen an Rückständen aus Sortieranlagen spielen trotz eines Anstiegs von 1 Tsd. Mg nur noch eine untergeordnete Rolle. Es wird davon ausgegangen, dass die Betreiber dieser Anlagen die Sortierreste verstärkt der energetischen Verwertung zuführen. Damit fallen diese Abfälle nicht mehr in die Entsorgungspflicht der örE.

1.4.5 Herrenlose Abfälle

In der Tabelle 1-16 sind die herrenlosen Abfälle, die von den örE entsorgt wurden, erfasst. Rund 82 % aller illegal entsorgten Abfälle waren gemischte Siedlungsabfälle und Sperrmüll.

Die Bau- und Abbruchabfälle sowie Beton, Ziegel, Fliesen usw. hatten einen Anteil von rund 6 %, Altreifen knapp 4 %. Die Gesamtmenge an herrenlosen Abfällen war 2015 mit 6.562 Mg gegenüber 2014 (6.862 Mg) leicht rückläufig. Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit 2,7 kg/E konstant.

Die entsorgte Menge aus der Beräumung herrenloser Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen. Sie wird u. a. durch die absolute Menge der illegal abgelagerten Abfälle, die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der örE über solche Ablagerungen (z. B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch die Forstbehörden beeinflusst.

So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang illegal entsorgter Abfälle zu schließen. Eine große Menge beräumter Abfälle kann auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung der dafür Zuständigen hinweisen.

1.5 Entsorgungswege

1.5.1 Restabfallbehandlung

Knapp die Hälfte (46 %) aller durch die örE erfassten Abfälle wurde einer mechanisch-biologischen oder mechanischen Restabfallbehandlung unterzogen (Abb. 1-12). Seit 2006 dominiert im Land Brandenburg die mechanisch-biologische/mechanische Behandlung die Entsorgung der Restabfälle. Die Menge der so behandelten Abfälle reduzierte sich von 482 Tsd. Mg (2014) auf 474 Tsd. Mg. Neben dieser Form der Entsorgung wird seit 2012 ein Teil der Restabfälle auch direkt thermisch entsorgt. Dagegen stieg die Menge der Abfälle (z. B. Hausmüll, Geschäftsmüll), die direkt in die thermische Restabfallbehandlung gingen, auf 48 Tsd. Mg an. Die Abbildung 1-9 zeigt die Entwicklung der Mengenströme. Der größte Teil der behandelten Restabfälle wurde nach der Behandlung ebenfalls energetisch verwertet (Tab. 1-17). Der Anteil der energetisch verwerteten Ersatzbrennstoffe lag wie im vergangenen Jahr 2015 bei 54 % der behandelten Restabfälle. Die Menge der Restabfälle, die nach der Behandlung deponiert wurde, reduzierte sich gegenüber 2014 um 1 Tsd. Mg auf 68 Tsd. Mg (Abb. 1-10). Die Restabfälle, die als Störstoffe einer Müllverbrennung zugeführt

wurden, hatten einen Anteil von rund 2 %. Weitere Abfälle (9 %) wurden nach der mechanischen Aufbereitung anderen externen Behandlungsanlagen übergeben, in denen dann die weitere Aufbereitung erfolgte.

1.5.2 Deponierung

Zu Beginn des Jahres 2015 standen den örE des Landes Brandenburg sieben Siedlungsabfall- und vier Mineralabfalldeponien für die Entsorgung ihrer Abfälle zur Verfügung. Die Siedlungsabfalldeponie Schöneiche betreibt einen gesonderten Bereich für mineralische Abfälle.

In der Tabelle 1-18 sind die 2015 durch bzw. im Auftrag der örE abgelagerten Abfälle dargestellt. Sie wurden in „deponierte Abfälle gesamt“ und in „davon deponierte Abfälle aus MBA“ unterteilt. Letztere stammen aus der Behandlung der von den jeweiligen örE in eigene oder Anlagen Dritter gelieferten Restabfälle. Die Menge der deponierten Abfälle hat sich seit 2011 im Wesentlichen stabilisiert. Gegenüber 2014 sank die Menge der direkt deponierten Abfälle um rund 15 Tsd. Mg und die der deponierten Sekundärabfälle um 1 Tsd. Mg. Die Abbildung 1-11 zeigt die Entwicklung der durch die örE deponierten Abfälle von 1992 bis 2015, differenziert nach den einzelnen Hauptgruppen.

Für die Beurteilung der langfristigen Entsorgungssicherheit ist die Entwicklung des landesweit verfügbaren Deponievolumens von besonderer Bedeutung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Abfällen der örE im Land Brandenburg weitere Abfälle deponiert werden. Das sind Abfälle, die durch die örE von der Entsorgung ausgeschlossen sind sowie Abfälle aus anderen Ländern, überwiegend aus Berlin.

Insgesamt wurden 2015 auf allen im Land Brandenburg öffentlich zugänglichen Deponien rund 730 Tsd. m³ Abfälle abgelagert. Dies entspricht einer Menge von ca. 1.302 Tsd. Mg. Die Deponie „Grube Präsident/Eisenhüttenstadt“ wurde im Verlauf des Jahres 2015 mit einem Gesamtvolumen von 1,7 Mio. m³ für die öffentliche Abfallentsorgung genehmigt. Damit stand zum Jahresende 2015 im Land Brandenburg 1 Mio. m³ bzw. 25 % mehr Deponievolumen zur Verfügung als zum Ende des Vorjahres.

Anhang Kapitel 1: Tabellen

Tab. 1-1 Bevölkerung in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2015 (Quelle:AfS)			
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung (Einwohnerzahl)	Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung
Brandenburg an der Havel	71.113	Ostprignitz-Ruppin	98.944
Cottbus	99.100	Potsdam-Mittelmark	208.757
Frankfurt (Oder)	57.563	Prignitz	77.434
Potsdam	165.165	Spree-Neiße	117.562
Barnim	175.724	Uckermark	120.808
Havelland	156.514	SBAZV	277.836
Märkisch-Oderland	189.252	KAEV „Niederlausitz“	85.876
Oberhavel	205.832	AEV „Schwarze Elster“	178.288
Oder-Spree	178.758		
Land Brandenburg			2.464.526

Tab. 1-2 Ausgewählte Entsorgungsleistungen der örE des Landes Brandenburg Stand: August 2016							
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	kostenfreie Sperrmüllabholung pro Jahr	kostenfreie Abholung Elektroaltgeräte pro Jahr	Schadstoffmobiltouren pro Jahr	Schadstoffmobilhaltepunkte	Annahmestellen für Wertstoffe/Recyclinghöfe	Annahmestellen für Grünabfälle oder Kompostanlagen ¹⁾	Laubsack, Grünschnittmarke
	[Anzahl]						
Brandenburg an der Havel	2	2	2	34	1	4	x
Cottbus	2	2	2	28	4	2	
Frankfurt (Oder)	mehrmals	mehrmals	2	25	1	3	
Potsdam	mehrmals	mehrmals	2	98	5	3	x
Barnim	1		1	106	3	13	x
Havelland	2	2	2	135	3	4	
Märkisch-Oderland	3	3	2	221	2	5	x
Oberhavel	1	1	2	42	2	6	x
Oder-Spree	2	2	2	216	4	9	x
Ostprignitz-Ruppin	2	2	1	188	3	5	
Potsdam-Mittelmark	2	1	2	258	3	9	x
Prignitz	1		1	222	3	8	
Spree-Neiße	4	2	2	197	6	10	
Uckermark	mehrmals	mehrmals	2	160	16	16	
SBAZV	mehrmals	mehrmals	2	309	3	11	x
KAEV „Niederlausitz“	mehrmals	mehrmals	2	286	3	6	x
AEV „Schwarze Elster“	2	2	2	118	6	11	x

x für diesen örE zutreffend

¹⁾ örE-eigene Kompostanlagen, vom örE mitgenutzte oder vom örE ausgewiesene Kompostanlagen

Tab. 1-3		Ausgewählte Gebührenbestandteile in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg - Stand: 01.01.2016													
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Grundgebühr	Leerungsgebühr Restmülltonne						Leerungsgebühr Biotonne					Pflichtleerung Restmülltonne ¹⁾	Restmüllbehälter-nutzungs-gebühr	
		60 l	80 l	110 l / 120 l	240 l	1.100 l	nach Gewicht	60 l	80 l	120 l	240 l	nach Gewicht			
	[€/E,a]	[€ je Entleerung]						[€/kg]	[€ je Entleerung]					[€/kg]	
Brandenburg an der Havel		2,03	2,68	3,98	8,55	39,28		1,50		2,93				x	
Cottbus		2,91	3,88	5,82	11,64	53,35								x	
Frankfurt (Oder)	0,48 ²⁾	2,21	2,33	2,45	2,96	4,80	0,16						0,17	x	
Potsdam	20,62	1,43	1,83	2,72	5,58	25,15		1,04		2,08	4,15			x	
Barnim	34,20	0,45	0,59	0,90	1,80	8,75								x	
Havelland	26,01	2,19		4,30	8,49	38,52			3,50						
Märkisch-Oderland	15,24						0,12								x
Oberhavel	18,00			4,80	9,60	44,10								x	
Oder-Spree	25,20			3,05	6,10	26,62								x	
Ostprignitz-Ruppin	0,52 ²⁾	2,29	3,34	4,58	9,16	41,97		2,29	3,24	4,58				x	x
Potsdam-Mittelmark	30,52	1,69 ⁴⁾	3,38	5,07	10,14	46,53				3,75	7,50				
Prignitz	0,03375 ³⁾			5,10	10,2	46,48								x	
Spree-Neiße	30,04	1,80	2,41	3,61	7,22	33,08								x	x
Uckermark	24,00	2,06	2,75	3,89	7,73	26,44								x	x
SBAZV	18,48		2,40	3,25	5,15	20,9								x	x
KAEV „Niederlausitz“	25,08		2,97	3,89	6,65	33,62								x	x
AEV „Schwarze Elster“	29,52		2,62	3,93	7,86	36,02			1,00 ⁵⁾	1,50 ⁵⁾				x	

x für diesen öRE zutreffend

1) Pflichtleerung zwischen 1 bis 12 mal je Jahr

2) Grundgebühr in € je Liter vorzuhaltendes Behältervolumen

3) € je Liter/Monat vorzuhaltendes Behältervolumen

4) Leerungsgebühr für 40 l Restmülltonne

5) Pilotprojekt Biotonne

Tab. 1-4		Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öRE des Landes Brandenburg 2015						
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Abfallaufkommen gesamt	davon						
		Feste Siedlungsabfälle	Wertstoffe *	Problemstoffe	Bauabfälle	Sonstige Abfälle	Sekundärabfälle	
	[Mg]							
Brandenburg an der Havel	26.991	16.390	9.647	33	680	242	-	
Cottbus	43.613	25.657	14.164	79	3.705	8	-	
Frankfurt (Oder)	22.770	14.179	7.022	19	1.177	114	260	
Potsdam	66.362	44.670	20.434	186	1.027	16	30	
Barnim	125.347	42.374	31.878	169	20.201	24.945	5.781	
Havelland	47.754	32.629	11.362	146	2.673	757	187	
Märkisch-Oderland	51.920	34.530	14.724	124	2.241	79	222	
Oberhavel	65.646	43.092	19.470	136	2.256	50	642	
Oder-Spree	68.810	40.570	15.613	120	8.027	90	4.389	
Ostprignitz-Ruppin	32.417	19.098	11.919	57	1.036	25	283	
Potsdam-Mittelmark	73.446	35.452	34.458	307	3.133	96	-	
Prignitz	22.833	15.920	5.041	45	1.451	64	313	
Spree-Neiße	50.191	23.456	14.133	82	5.298	4.660	2.563	
Uckermark	96.074	29.206	23.780	74	15.202	888	26.924	
SBAZV	134.003	68.389	42.085	348	14.008	4.661	4.512	
KAEV „Niederlausitz“	37.345	16.867	9.965	76	7.086	948	2.404	
AEV „Schwarze Elster“	54.038	37.191	16.043	168	453	182	-	
Land Brandenburg	1.019.561	539.671	301.737	2.166	89.653	37.825	48.509	
spezifisch in kg/E	414	219	122	1	36	15	20	

* ohne Mengen aus den Dualen Systemen

- = nichts vorhanden

Tab. 1-5 Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2015												
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Feste Siedlungsabfälle gesamt		davon									
			Hausmüll		Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle			Sperrmüll		Sonstige Feste Siedlungsabfälle		
	[Mg]	[kg/E]			[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	Geschäftsmüll		Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	aus Haushaltungen
Brandenburg an der Havel	16.390	230	10.172	143	2.146	30	42	4.030	57	-	-	
Cottbus	25.657	259	16.469	166	4.854	49	21	2.474	25	499	1.339	
Frankfurt (Oder)	14.179	246	6.936	120	1.734	30	930	2.717	47	179	1.682	
Potsdam	44.670	270	28.946	175	11.103	67	-	4.531	27	90	-	
Barnim	42.374	241	29.723	169	6.525	37	167	2.442	14	118	3.398	
Havelland	32.629	208	19.982	128	4.171	27	1.560	6.574	42	294	48	
Märkisch-Oderland	34.530	182	23.704	125	4.665	25	90	5.584	30	407	80	
Oberhavel	43.092	209	29.163	142	4.855	24	926	7.800	38	7	341	
Oder-Spree	40.570	227	27.842	156	5.914	33	-	6.651	37	99	64	
Ostprignitz-Ruppin	19.098	193	11.139	113	2.965	30	745	3.867	39	330	53	
Potsdam-Mittelmark	35.452	170	21.459	103	5.166	25	-	8.755	42	72	-	
Prignitz	15.920	206	10.420	135	1.786	23	14	3.180	41	461	59	
Spree-Neiße	23.456	200	13.222	112	4.918	42	303	4.814	41	115	85	
Uckermark	29.206	242	19.439	161	6.460	53	-	3.308	27	-	-	
SBAZV	68.389	246	40.723	147	12.594	45	5.062	7.601	27	2.410	0	
KAEV „Niederlausitz“	16.867	196	12.329	144	2.142	25	245	1.673	19	119	360	
AEV „Schwarze Elster“	37.191	209	18.952	106	8.099	45	-	10.139	57	-	-	
Land Brandenburg	539.671	219	340.622	138	90.096	37	10.105	86.141	35	5.200	7.508	

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

Tab. 1-6 Wertstoffaufkommen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2015										
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon							
			Papier und Pappe*	Metalle	Bekleidung/ Textilien	Bioabfälle**	Holz (getrennt gesammelt)	Elektronische Geräte	Sonstige Wertstoffe	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]							
Brandenburg an der Havel	9.647	136	2.731	-	-	6.239	-	677	-	
Cottbus	14.164	143	5.069	269	-	7.264	960	596	7	
Frankfurt (Oder)	7.022	122	2.318	80	137	4.207	-	280	-	
Potsdam	20.434	124	9.319	214	641	7.778	1.754	727	-	
Barnim	31.878	181	10.312	405	-	19.835	-	1.164	162	
Havelland	11.362	73	8.891	231	1	576	620	945	98	
Märkisch-Oderland	14.724	78	10.083	97	-	3.551	225	542	225	
Oberhavel	19.470	95	10.291	36	-	8.227	142	768	5	
Oder-Spree	15.613	87	10.061	199	25	4.042	100	1.136	49	
Ostprignitz-Ruppin	11.919	120	4.845	36	11	6.288	-	674	65	
Potsdam-Mittelmark	34.458	165	11.903	334	-	20.649	-	1.572	-	
Prignitz	5.041	65	4.032	-	-	464	-	544	1	
Spree-Neiße	14.133	120	7.203	98	123	6.311	-	397	-	
Uckermark	23.780	197	5.260	287	21	14.928	2.369	912	4	
SBAZV	42.085	151	16.088	538	310	20.563	2.588	1.971	27	
KAEV „Niederlausitz“	9.965	116	4.017	98	-	3.710	1.783	356	-	
AEV „Schwarze Elster“	16.043	90	7.535	261	40	7.233	245	730	-	
Land Brandenburg	301.737	122	129.958	3.180	1.310	141.865	10.788	13.991	645	

- = nichts vorhanden

* ohne Mengen Dualer Systeme

** Biotonne und kompostierbare Garten- u. Parkabfälle

Tab. 1-7 Die in den Entsorgungsgebieten der öRE angenommenen und zur Entsorgung bereitgestellten Elektroaltgeräte im Land Brandenburg 2015										
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Großgeräte		Kühlgeräte		Informations- und Telekommunikationsgeräte		Gasentladungslampen		Kleingeräte	
	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾
	[Mg]									
Brandenburg an der Havel	238	-	173	-	234	-	0	-	31	-
Cottbus	-	108	86	-	317	-	13	-	72	-
Frankfurt (Oder)	-	50	41	-	-	141	2	-	-	47
Potsdam	63	-	145	-	414	-	8	-	96	-
Barnim	-	238	200	-	-	312	13	-	-	401
Havelland	-	152	199	-	-	438	-	7	-	149
Märkisch-Oderland	-	94	102	-	-	250	6	-	-	90
Oberhavel	-	94	208	-	386	-	5	-	75	-
Oder-Spree	-	182	214	-	-	505	8	-	-	229
Ostprignitz-Ruppin	-	125	196	-	293	-	3	0	57	-
Potsdam-Mittelmark	13	333	256	-	40	609	8	-	2	311
Prignitz	3	90	83	-	5	270	11	-	4	77
Spree-Neiße	57	-	68	-	218	-	2	0	52	-
Uckermark	-	171	210	-	-	295	4	-	-	231
SBAZV	-	416	386	-	-	802	-	13	-	354
KAEV „Niederlausitz“	32	-	58	-	206	-	1	-	60	-
AEV „Schwarze Elster“	-	133	176	-	-	334	1	-	-	86
Land Brandenburg	407	2.185	2.801	-	2.114	3.955	84	21	450	1.975

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

1) = die Abholung und Entsorgung der gesamten Gerätegruppe organisiert die „stiftung gemeinsame stelle elektro-altgeräte registre“

2) = die Wiederverwendung oder Entsorgung der Gerätegruppe wird durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger organisiert

Tab. 1-8 Getrennt erfasste Bioabfälle in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2015						
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bioabfälle gesamt		davon			
			Abfälle aus der Biotonne		Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	6.239	88	1.424	20	4.815	68
Cottbus	7.264	73	-	-	7.264	73
Frankfurt (Oder)	4.207	73	2.041	35	2.166	38
Potsdam	7.778	47	737	4	7.041	43
Barnim	19.835	113	-	-	19.835	113
Havelland	576	4	-	-	576	4
Märkisch-Oderland	3.551	19	-	-	3.551	19
Oberhavel	8.227	40	-	-	8.227	40
Oder-Spree	4.042	23	-	-	4.042	23
Ostprignitz-Ruppin	6.288	64	650	7	5.639	57
Potsdam-Mittelmark	20.649	99	2.987	14	17.661	85
Prignitz	464	6	-	-	464	6
Spree-Neiße	6.311	54	-	-	6.311	54
Uckermark	14.928	124	-	-	14.928	124
SBAZV	20.563	74	-	-	20.563	74
KAEV „Niederlausitz“	3.710	43	-	-	3.710	43
AEV „Schwarze Elster“	7.233	41	-	-	7.233	41
Land Brandenburg	141.865	58	7.838	3	134.027	54

- = nichts vorhanden

Tab. 1-9 Festgestellte Systeme zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen im Land Brandenburg Stand: 31.08.2016		
System	Feststellung am	veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg
Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH	22.12.92	Nr. 03 vom 08.01.1993
ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH	02.05.06	Nr. 18 vom 18.05.2006
Landbell AG	18.08.06	Nr. 34 vom 30.08.2006
Reclay Systems GmbH - Duales System Vfw	20.08.07	Nr. 36 vom 12.09.2007
BellandVision GmbH	27.11.07	Nr. 50 vom 19.12.2007
Reclay Systems GmbH - Duales System Redual	20.12.07	Nr. 4 vom 30.01.2008
ZENTEK GmbH & Co. KG	06.02.08	Nr. 8 vom 27.02.2008
VUD Veolia Umweltservice Dual GmbH	20.11.08	Nr. 49 vom 10.12.2008
RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG	27.03.12	Nr. 15 vom 18.04.2012
ELS Europäische Lizenzierungssysteme GmbH	10.09.14	Nr. 40 vom 01.10.2014
NOVENTIZ Dual GmbH	11.07.16	Nr. 31 vom 03.08.2016

Tab. 1-10 Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2015								
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leichtverpackungen	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	5.483	77	817	11	1.713	24	2.953	42
Cottbus	6.879	69	1.218	12	2.123	21	3.538	36
Frankfurt (Oder)	4.753	83	785	14	1.544	27	2.424	42
Potsdam	10.354	63	2.046	12	3.238	20	5.070	31
Barnim	12.770	73	2.350	13	4.386	25	6.034	34
Havelland	12.672	81	1.624	10	4.376	28	6.672	43
Märkisch-Oderland	14.964	79	2.201	12	5.378	28	7.385	39
Oberhavel	16.780	82	2.856	14	5.559	27	8.365	41
Oder-Spree	11.186	63	1.419	8	4.387	25	5.380	30
Ostprignitz-Ruppin	10.086	102	1.615	16	3.147	32	5.324	54
Potsdam-Mittelmark	16.883	81	3.227	15	5.783	28	7.873	38
Prignitz	6.104	79	1.104	14	2.216	29	2.784	36
Spree-Neiße	10.137	86	1.181	10	3.369	29	5.587	48
Uckermark	9.139	76	1.476	12	2.888	24	4.775	40
SBAZV	20.052	72	4.106	15	5.711	21	10.235	37
KAEV „Niederlausitz“	6.656	78	802	9	2.444	28	3.410	40
AEV „Schwarze Elster“	15.674	88	1.996	11	4.662	26	9.016	51
Land Brandenburg	190.572	77	30.823	13	62.924	26	96.825	39

Quelle: Mengenmeldungen der dualen Systeme

Tab. 1-11 Gesamtes Wertstoffaufkommen und spezifische Wertstoffmengen in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2015						
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon			
			Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		Duale Systeme	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	15.130	213	9.647	136	5.483	77
Cottbus	21.043	212	14.164	143	6.879	69
Frankfurt (Oder)	11.775	205	7.022	122	4.753	83
Potsdam	30.788	186	20.434	124	10.354	63
Barnim	44.648	254	31.878	181	12.770	73
Havelland	24.034	154	11.362	73	12.672	81
Märkisch-Oderland	29.688	157	14.724	78	14.964	79
Oberhavel	36.250	176	19.470	95	16.780	82
Oder-Spree	26.799	150	15.613	87	11.186	63
Ostprignitz-Ruppin	22.005	222	11.919	120	10.086	102
Potsdam-Mittelmark	51.341	246	34.458	165	16.883	81
Prignitz	11.145	144	5.041	65	6.104	79
Spree-Neiße	24.270	206	14.133	120	10.137	86
Uckermark	32.919	272	23.780	197	9.139	76
SBAZV	62.137	224	42.085	151	20.052	72
KAEV „Niederlausitz“	16.621	194	9.965	116	6.656	78
AEV „Schwarze Elster“	31.717	178	16.043	90	15.674	88
Land Brandenburg	492.309	200	301.737	122	190.572	77

Tab. 1-12 Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2015					
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge		Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge	
	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	33	0,47	Ostprignitz-Ruppin	57	0,57
Cottbus	79	0,80	Potsdam-Mittelmark	307	1,47
Frankfurt (Oder)	19	0,32	Prignitz	45	0,58
Potsdam	186	1,13	Spree-Neiße	82	0,70
Barnim	169	0,96	Uckermark	74	0,61
Havelland	146	0,93	SBAZV	348	1,25
Märkisch-Oderland	124	0,65	KAEV „Niederlausitz“	76	0,88
Oberhavel	136	0,66	AEV „Schwarze Elster“	168	0,94
Oder-Spree	120	0,67			
Land Brandenburg				2.166	0,88

Tab. 1-13		Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2015							
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bau- und Abbruchabfälle gesamt	davon							
		Ge-mischte Bau- und Abbruch-abfälle	Beton, Ziegel, Fliesen und Kera-mik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gips-basis	Dämm-material	Asbest-haltige Baustoffe	Bitumen-gemische, Kohlen-teer und teer-haltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunst-stoff und sonstige Bau- und Abbruch-abfälle
[Mg]									
Brandenburg an der Havel	680	648	2	-	0	10	20	-	-
Cottbus	3.705	-	3.380	-	25	77	151	-	72
Frankfurt (Oder)	1.177	1.177	-	-	-	-	-	-	-
Potsdam	1.027	-	345	40	24	114	100	-	403
Barnim	20.201	4	19.523	-	79	248	227	-	120
Havelland	2.673	290	907	179	61	963	219	11	42
Märkisch-Oderland	2.241	1.296	554	118	40	59	168	-	5
Oberhavel	2.256	936	535	0	31	205	143	-	407
Oder-Spree	8.027	3.603	4.027	-	-	243	141	-	13
Ostprignitz-Ruppin	1.036	448	-	-	56	335	116	-	81
Potsdam-Mittelmark	3.133	566	1.520	188	46	100	185	-	529
Prignitz	1.451	1.180	4	-	13	195	59	-	-
Spree-Neiße	5.298	232	3.880	10	17	101	102	886	70
Uckermark	15.202	145	5.263	601	635	2.474	280	5.745	59
SBAZV	14.008	180	9.864	948	134	510	379	26	1.969
KAEV „Niederlausitz“	7.086	384	4.250	419	107	180	268	1.206	272
AEV „Schwarze Elster“	453	197	90	-	17	42	23	-	84
Land Brandenburg	89.653	11.288	54.142	2.502	1.286	5.855	2.580	7.874	4.126

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

Tab. 1-14		Aufkommen an Sonstigen Abfällen der örE im Land Brandenburg 2015
Bezeichnung	Menge [Mg]	
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	21.461	
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	11.715	
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	1.371	
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1.224	
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608)	876	
Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	409	
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	168	
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	164	
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung oder Verarbeitung von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	147	
Abfälle aus der Textilindustrie	146	
Bohrschlämme und andere Bohrabfälle	93	
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	22	
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	16	
Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen	11	
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung oder Verarbeitung von Druckfarben	1	
Gesamt	37.825	

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon			
		Rückstände aus Sortieranlagen	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	Deponiesickerwasser	Andere Sekundärabfälle (z.B. Mineralien, Abfälle aus MBA)
[Mg]					
Brandenburg an der Havel	-	-	-	-	-
Cottbus	-	-	-	-	-
Frankfurt (Oder)	260	-	166	-	94
Potsdam	30	-	26	-	4
Barnim	5.781	12	131	-	5.638
Havelland	187	-	125	-	62
Märkisch-Oderland	222	191	23	-	8
Oberhavel	642	621	21	-	-
Oder-Spree	4.389	981	2.878	530	-
Ostprignitz-Ruppin	283	-	280	-	3
Potsdam-Mittelmark	-	-	-	-	-
Prignitz	313	-	313	-	-
Spree-Neiße	2.563	-	221	2.059	283
Uckermark	26.924	-	4	-	26.920
SBAZV	4.512	17	4.272	-	223
KAEV „Niederlausitz“	2.404	335	19	364	1.686
AEV „Schwarze Elster“	-	-	-	-	-
Land Brandenburg	48.509	2.158	8.478	2.953	34.921

- = nichts vorhanden

Tab. 1-16		Entsorgung herrenloser Abfälle in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg 2015											
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Herrenlose Abfälle gesamt		davon										
			Gemischte Siedlungsabfälle	Spermmüll	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Glas, Kunststoff oder Holz	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	Asbesthaltige Baustoffe	Altrefen	Altfahrzeuge	Biologisch abbaubare Abfälle	Sonstige Abfälle	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]										
Brandenburg an der Havel	542	7,6	476	38	-	2	0	10	2	1	4	8	
Cottbus	117	1,2	4	106	-	-	-	-	-	7	-	-	
Frankfurt (Oder)	47	0,8	-	40	-	-	-	-	3	4	-	-	
Potsdam	696	4,2	353	338	-	-	1	0	1	2	-	2	
Barnim	480	2,7	370	-	-	53	16	11	20	-	5	5	
Havelland	412	2,6	317	6	3	37	5	14	8	14	-	8	
Märkisch-Oderland	322	1,7	194	-	28	43	12	9	26	-	1	11	
Oberhavel	663	3,2	641	-	-	-	8	14	-	-	-	-	
Oder-Spree	422	2,4	279	41	52	2	2	7	29	-	0	10	
Ostprignitz-Ruppin	224	2,3	194	-	-	-	-	2	24	-	-	4	
Potsdam-Mittelmark	725	3,5	471	1	50	53	6	13	44	2	56	30	
Prignitz	123	1,6	98	4	8	4	1	6	2	-	-	0	
Spree-Neiße	263	2,2	223	-	-	-	-	1	12	-	-	26	
Uckermark	155	1,3	60	2	22	14	6	10	8	-	30	4	
SBAZV	986	3,5	843	8	1	8	29	25	20	4	24	24	
KAEV „Niederlausitz“	268	3,1	191	0	0	10	4	13	14	-	5	29	
AEV „Schwarze Elster“	116	0,7	54	6	20	-	3	4	26	-	-	4	
Land Brandenburg	6.562	2,7	4.768	590	183	227	93	141	238	33	124	164	

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

Tab. 1-17		Entsorgungswege aus der Restabfallbehandlung der Abfälle der öRE des Landes Brandenburg 2015	
Entsorgungsweg	Anlagen-output [Mg]	Anteil am Anlageninput* [%]	
Deponierung	68.162	14	
Energetische Verwertung	254.653	54	
Thermische Behandlung (MVA)	9.569	2	
Weitere externe Behandlung	43.323	9	

* der Anteil der Rotte- und Flüssigkeitsverluste aus der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung beträgt ca. 20 %

Tab. 1-18 Deponierte Abfälle der örE des Landes Brandenburg 2015		
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Deponierte Abfälle gesamt	davon deponierte Abfälle aus MBA
	[Mg]	[Mg]
Brandenburg an der Havel	-	-
Cottbus	9.288	5.803
Frankfurt (Oder)	-	-
Potsdam	553	-
Barnim	12.878	12.572
Havelland	12.161	9.396
Märkisch-Oderland	8.686	8.477
Oberhavel	11.752	11.513
Oder-Spree	1.996	-
Ostprignitz-Ruppin	7.200	6.808
Potsdam-Mittelmark	1.653	-
Prignitz	6.141	5.938
Spree-Neiße	11.438	2.440
Uckermark	42.668	-
SBAZV	3.875	-
KAEV „Niederlausitz“	4.360	36
AEV „Schwarze Elster“	5.238	5.179
Land Brandenburg	139.888	68.162

- = nichts vorhanden

Tab. 1-19 Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der örE des Landes Brandenburg 2015											
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamt-aufkommen	Entsorgungswege									
		Mechanisch-biologische Restabfallbehandlung	Thermische Restabfallbehandlung	Energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	Sonstige Verwertung	Deponierung	Thermische Behandlung	Sonstige Beseitigung	Zwischenlagerung
		[Mg]									
Brandenburg an der Havel	26.991	17.276	-	2	6.239	-	3.417	-	-	35	21
Cottbus	43.613	21.562	-	1.170	7.127	-	10.016	3.485	-	68	9
Frankfurt (Oder)	22.770	3.504	5.166	3.069	4.207	1.844	3.803	-	1.879	17	0
Potsdam	66.362	44.667	-	2.152	7.778	-	10.921	553	3	187	100
Barnim	125.347	42.417	-	342	19.883	39.984	21.140	306	658	349	39
Havelland	47.754	26.175	-	897	576	-	17.161	2.765	-	135	-
Märkisch-Oderland	51.920	31.006	-	5.240	3.551	500	11.291	209	110	21	15
Oberhavel	65.646	37.556	-	449	7.974	-	18.564	239	-	135	136
Oder-Spree	68.810	48.046	-	101	4.042	1.652	12.190	1.996	88	553	141
Ostprignitz-Ruppin	32.417	19.944	-	140	6.291	-	5.612	392	55	-	-
Potsdam-Mittelmark	73.446	-	26.749	9.204	20.649	11	14.898	1.653	51	230	2
Prignitz	22.833	17.462	-	7	464	-	4.595	203	-	84	17
Spree-Neiße	50.191	8.836	15.716	95	6.285	-	7.951	8.998	158	2.153	-
Uckermark	96.074	25.898	-	5.965	14.733	-	6.701	42.668	53	56	1
SBAZV	134.003	72.950	-	4.943	22.582	5.225	23.573	3.875	21	797	42
KAEV „Niederlausitz“	37.345	19.072	-	1.882	3.710	2.932	4.727	4.325	148	549	2
AEV „Schwarze Elster“	54.038	37.273	-	217	7.233	217	8.719	59	141	156	23
Land Brandenburg	1.019.561	473.644	47.631	35.876	143.321	52.364	185.281	71.726	3.363	5.526	547

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

Anhang Kapitel 1: Abbildungen

Abb. 1-1

Gebiete der örE im Land Brandenburg 2015

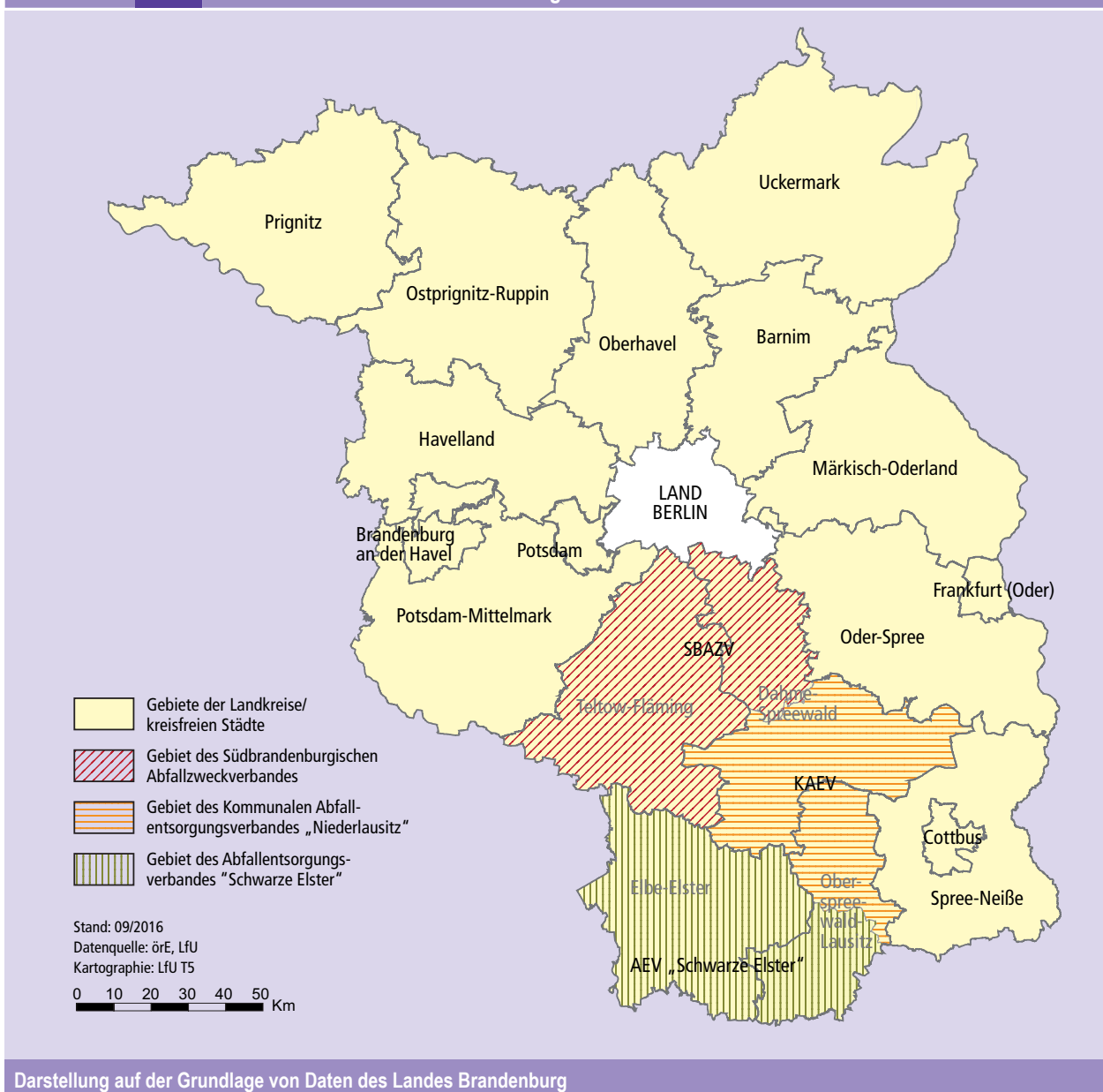
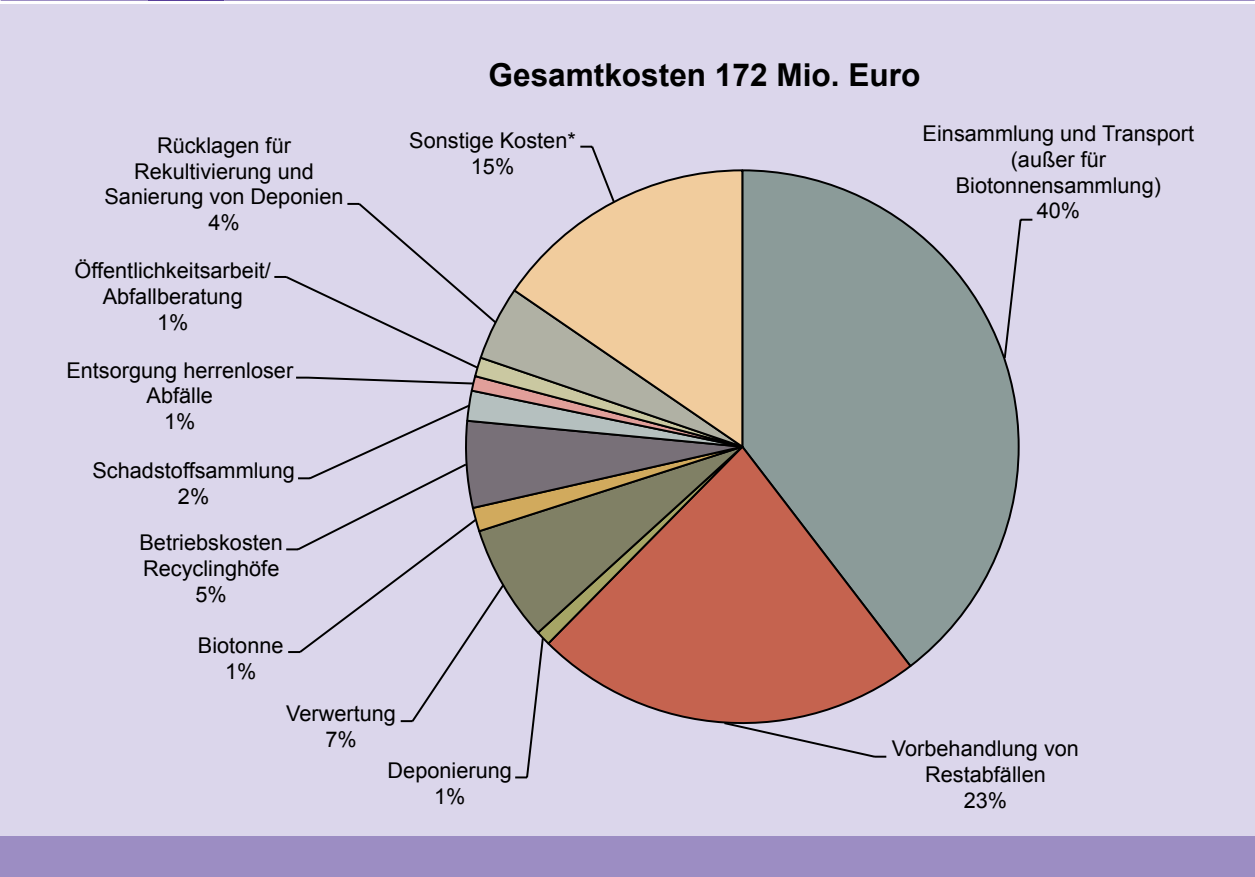


Abb. 1-2

Anteile kostenverursachender Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten der Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2015



* z.B. Personal- und Fixkosten, die nicht speziell zugeordnet werden konnten

Abb. 1-3

Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg von 2004 bis 2015

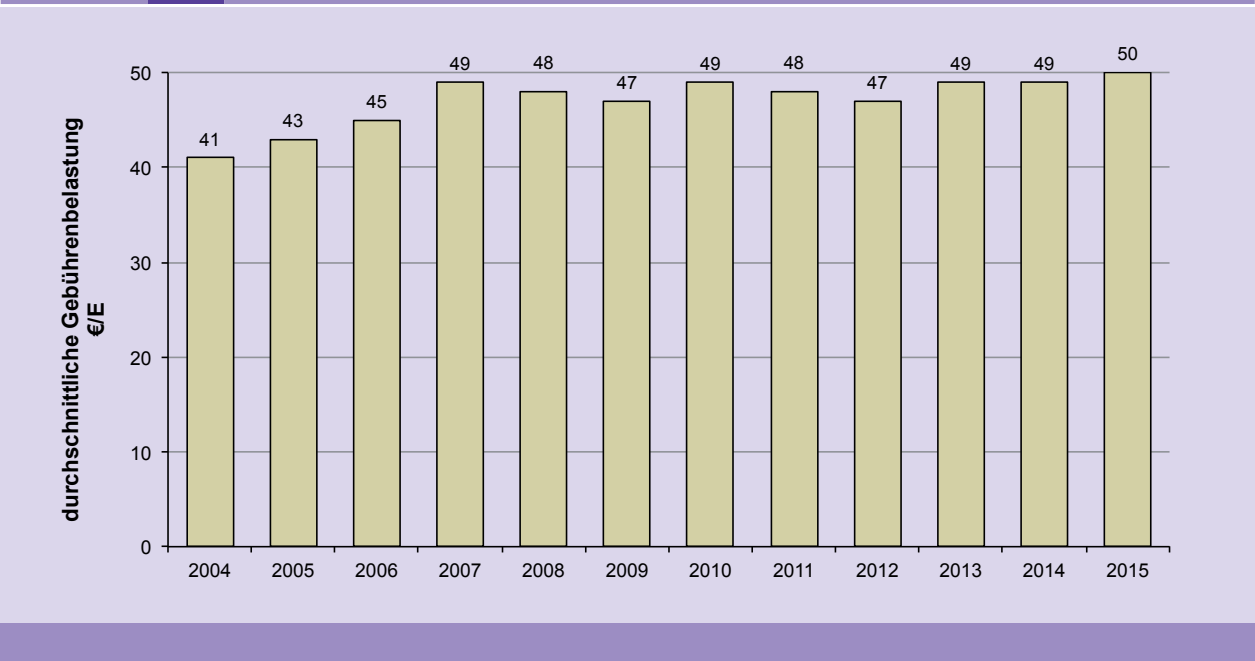


Abb. 1-4 Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2015

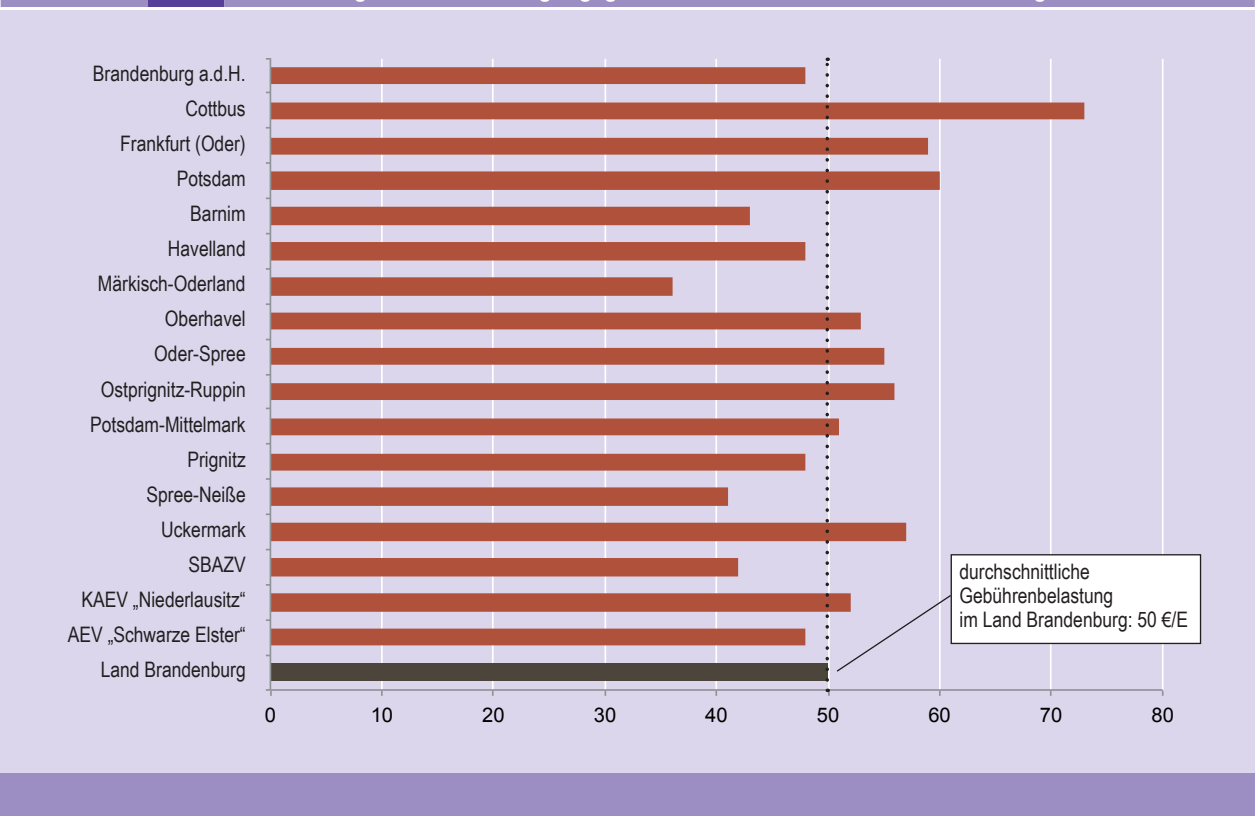


Abb. 1-5 Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2015

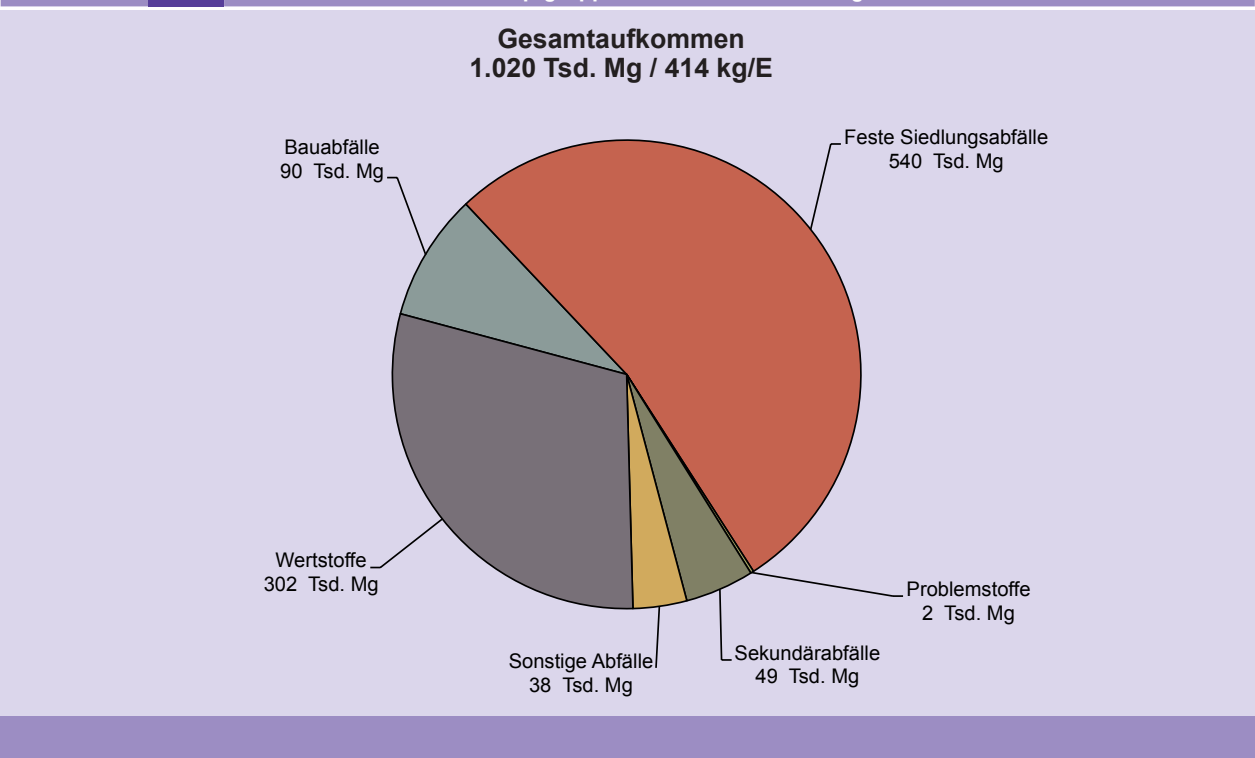


Abb. 1-6 Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2015

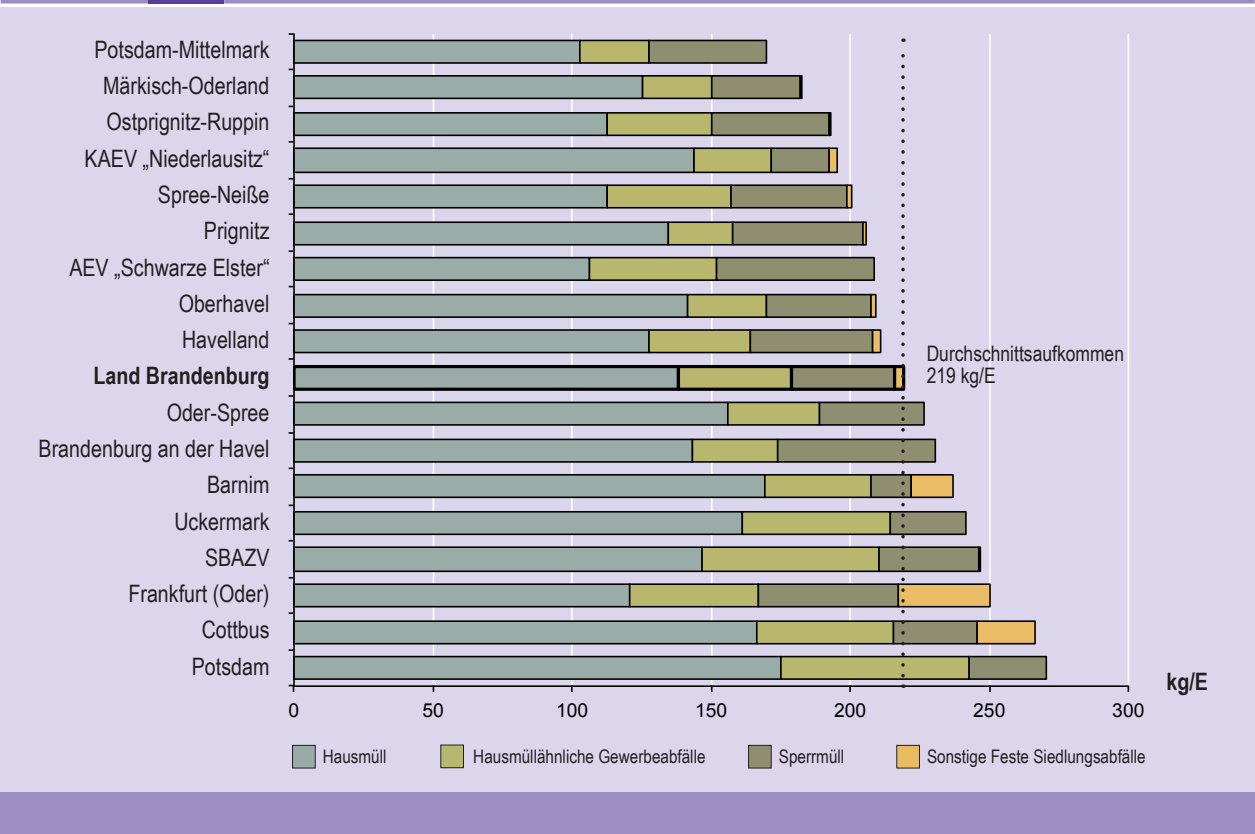


Abb. 1-7 Einwohnerspezifisches Aufkommen ausgewählter Wertstoffarten im Land Brandenburg von 2006 bis 2015

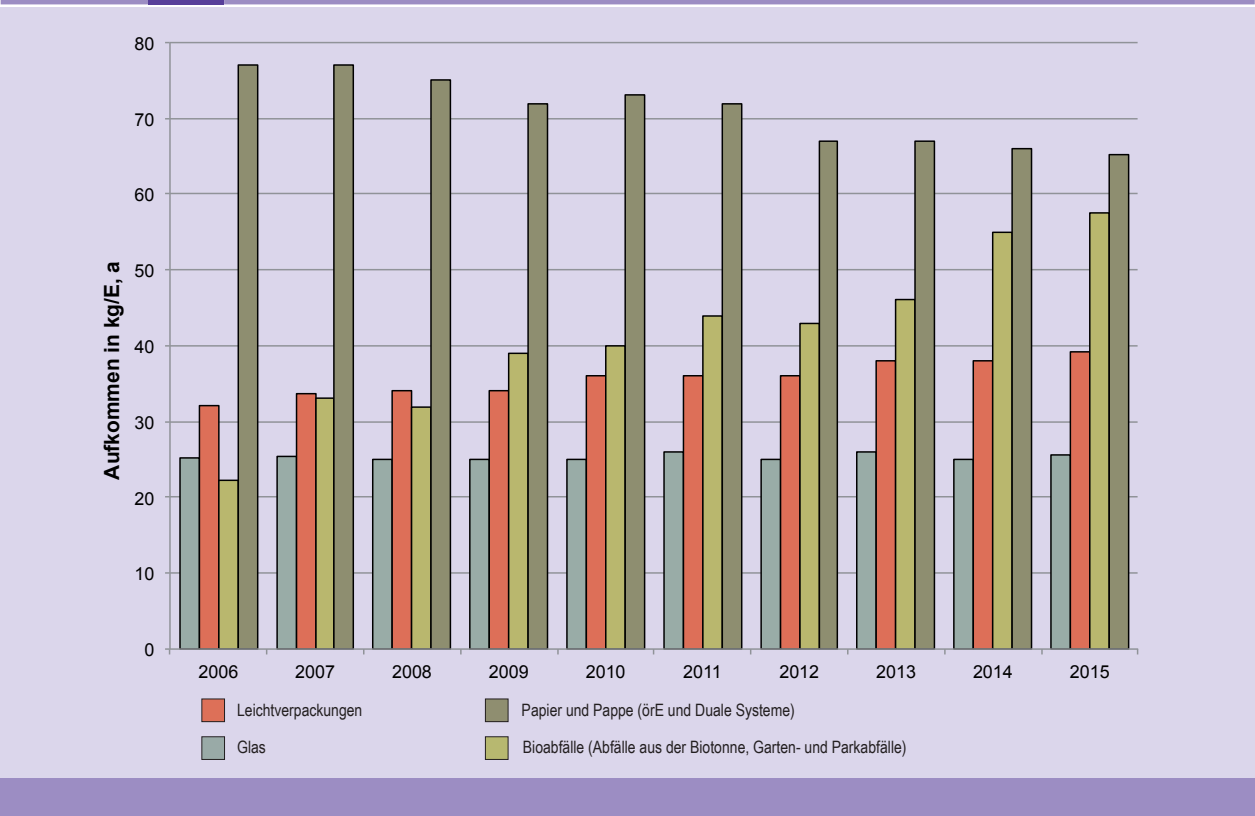


Abb. 1-8

Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg von 2006 bis 2015

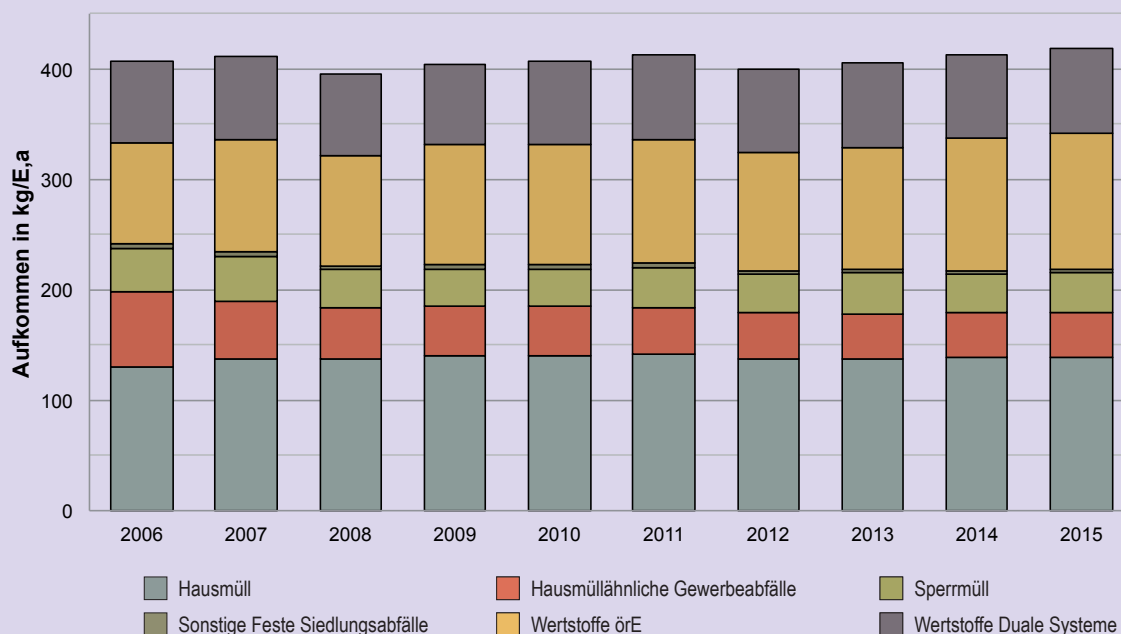


Abb. 1-9

Mengenentwicklung der in den mechanisch- biologischen, mechanischen und thermischen Anlagen behandelten Abfälle im Land Brandenburg von 2006 bis 2015



Abb. 1-10

Entwicklung der Outputströme aus MBA / MA im Land Brandenburg von 2006 bis 2015



Abb. 1-11

Entwicklung der deponierten Abfälle der örE im Land Brandenburg von 1992 bis 2015

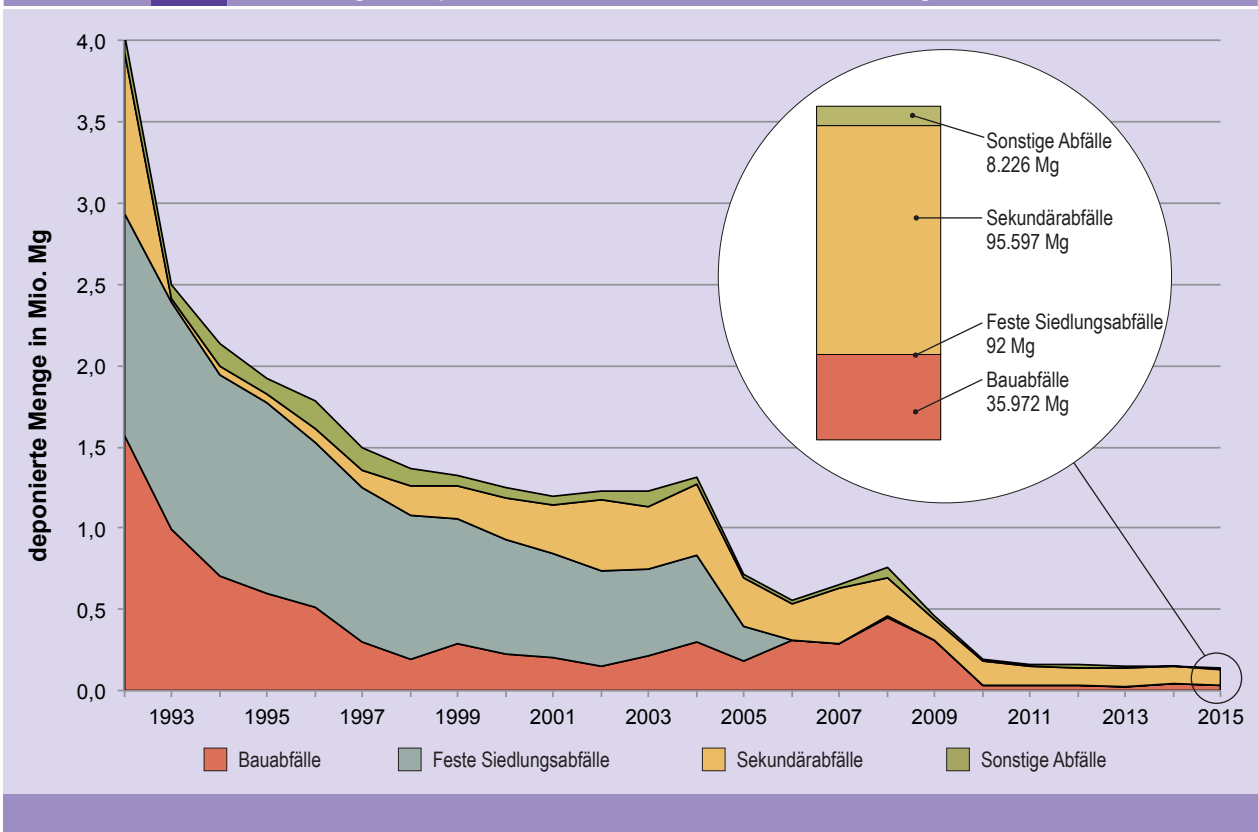
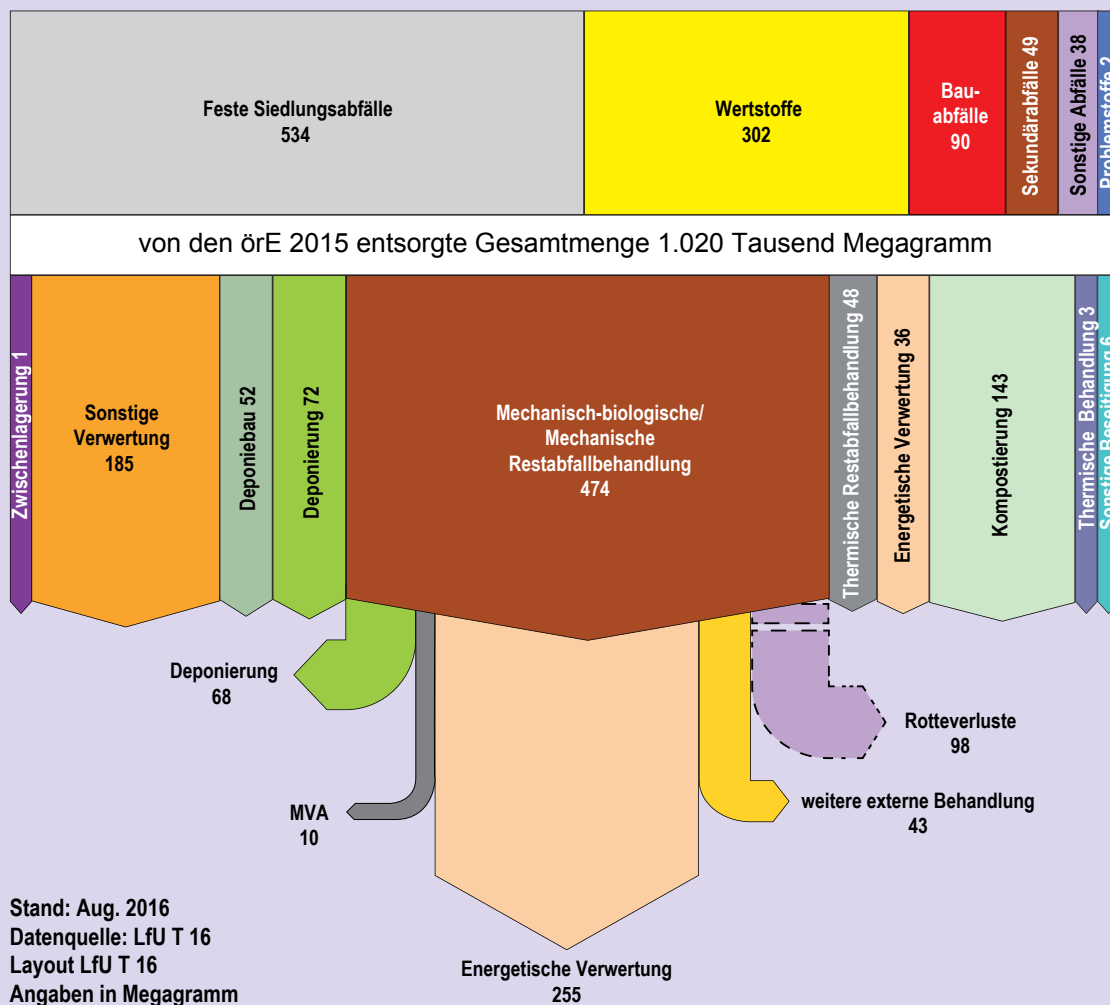


Abb. 1-12

Aufkommen und Entsorgungswege der durch die örE entsorgten Abfälle im Land Brandenburg 2015



Anhang Kapitel 1: Entsorgte Abfallarten

Aufkommen der durch die öRE des Landes Brandenburg 2015 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
010399	Abfälle a. n. g.	11	sonstige Abfälle
010504	Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen	93	sonstige Abfälle
020104	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	163	sonstige Abfälle
020106	tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt	1	sonstige Abfälle
020108*	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	3	Problemstoffe
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 030104 fallen	1	Wertstoffe
040222	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	146	sonstige Abfälle
060404*	quecksilberhaltige Abfälle	1	Problemstoffe
070103*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	Problemstoffe
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1	Problemstoffe
070213	Kunststoffabfälle	147	sonstige Abfälle
070604*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	Problemstoffe
070608*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0	Problemstoffe
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	5	Problemstoffe
080117*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	10	Problemstoffe
080318	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080317 fallen	1	sonstige Abfälle
080409*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0	Problemstoffe
090101*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	0	Problemstoffe
090104*	Fixierbäder	0	Problemstoffe
100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 100104 fällt	18.152	sonstige Abfälle
100115	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100114 fallen	3.309	sonstige Abfälle
101103	Glasfaserabfall	92	sonstige Abfälle
101112	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, das unter 101111 fällt	33	sonstige Abfälle
101114	Glaspolier- und Glasschleifschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 101113 fallen	284	sonstige Abfälle
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 101309 und 101310 fallen	168	sonstige Abfälle
120105	Kunststoffspäne und -drehspäne	119	sonstige Abfälle
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	1	Problemstoffe
120117	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen	1.096	sonstige Abfälle
120121	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 120120 fallen	9	sonstige Abfälle
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	15	Problemstoffe
130208*	andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1	Problemstoffe
130703*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	11	Problemstoffe
150102	Verpackungen aus Kunststoff	260	Wertstoffe
150105	Verbundverpackungen	0	Wertstoffe
150106	gemischte Verpackungen	210	Wertstoffe
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	30	Problemstoffe

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	32	Problemstoffe
150203	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 150202 fallen	16	sonstige Abfälle
160103	Altreifen	840	sonstige Abfälle
160104*	Altfahrzeuge	33	sonstige Abfälle
160107*	Ölfilter	2	Problemstoffe
160113*	Bremsflüssigkeiten	0	Problemstoffe
160114*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
160119	Kunststoffe	0	sonstige Abfälle
160120	Glas	3	sonstige Abfälle
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	0	Problemstoffe
160214	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 160209 bis 160213 fallen	1	Wertstoffe
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	18	Problemstoffe
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 160504 fallen	4	Problemstoffe
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	1	Problemstoffe
160507*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	11	Problemstoffe
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	12	Problemstoffe
160601*	Bleibatterien	63	Problemstoffe
160602*	Ni-Cd-Batterien	0	Problemstoffe
160604	Alkalibatterien (außer 160603)	0	Problemstoffe
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 161105 fallen	22	sonstige Abfälle
170101	Beton	834	Bauabfälle
170102	Ziegel	2.772	Bauabfälle
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	9.856	Bauabfälle
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	142	Bauabfälle
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	40.538	Bauabfälle
170201	Holz	956	Bauabfälle
170202	Glas	84	Bauabfälle
170203	Kunststoff	171	Bauabfälle
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	2.896	Bauabfälle
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	12	Bauabfälle
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 170301 fallen	629	Bauabfälle
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	1.939	Bauabfälle
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	52	Bauabfälle
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	7.817	Bauabfälle
170508	Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 170507 fällt	6	Bauabfälle
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	7	Bauabfälle
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	1.027	Bauabfälle
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 170601 und 170603 fällt	259	Bauabfälle
170605*	asbesthaltige Baustoffe	5.848	Bauabfälle
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 170801 fallen	2.502	Bauabfälle

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
170903*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	19	Bauabfälle
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901, 170902 und 170903 fallen	11.288	Bauabfälle
180104	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)	1.350	sonstige Abfälle
180109	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 180108 fallen	21	sonstige Abfälle
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	3.074	Sekundärabfälle
190112	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 190111 fallen	2.711	Sekundärabfälle
190113*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	0	Sekundärabfälle
190119	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	23.880	Sekundärabfälle
190501	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen	94	Sekundärabfälle
190503	nicht spezifikationsgerechter Kompost	0	Sekundärabfälle
190599	Abfälle a. n. g.	5	Sekundärabfälle
190699	Abfälle a. n. g.	112	Sekundärabfälle
190703	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 190702 fällt	2.953	Sekundärabfälle
190801	Sieb- und Rechenrückstände	5.003	Sekundärabfälle
190802	Sandfangrückstände	619	Sekundärabfälle
190805	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	6	Sekundärabfälle
190814	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 190813 fallen	2.850	Sekundärabfälle
190902	Schlämme aus der Wasserklärung	4	Sekundärabfälle
191202	Eisenmetalle	69	Sekundärabfälle
191203	Nichteisenmetalle	3	Sekundärabfälle
191204	Kunststoff und Gummi	291	Sekundärabfälle
191205	Glas	5	Sekundärabfälle
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 191206 fällt	3.057	Sekundärabfälle
191209	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	223	Sekundärabfälle
191210	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)	1.393	Sekundärabfälle
191212 SB	Rückstände aus Sortieranlagen für Bauabfälle	30	Sekundärabfälle
191212 SX	Rückstände aus anderen Sortieranlagen	2.129	Sekundärabfälle
200101	Papier und Pappe/Karton	129.958	Wertstoffe
200102	Glas	6	Wertstoffe
200110	Bekleidung	137	Wertstoffe
200111	Textilien	1.173	Wertstoffe
200113*	Lösemittel	216	Problemstoffe
200114*	Säuren	7	Problemstoffe
200115*	Laugen	5	Problemstoffe
200117*	Fotochemikalien	5	Problemstoffe
200119*	Pestizide	38	Problemstoffe
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0	Problemstoffe
200125	Speiseöle und -fette	0	Problemstoffe
200126*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 200125 fallen	85	Problemstoffe
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1.145	Problemstoffe
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 200127 fallen	327	Problemstoffe
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	16	Problemstoffe

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 200129 fallen	4	Problemstoffe
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 200131 fallen	18	Problemstoffe
200133*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 160601, 160602 oder 160603 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	61	Problemstoffe
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 200133 fallen	16	Problemstoffe
200137*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	928	Wertstoffe
200138	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 200137 fällt	9.858	Wertstoffe
200139	Kunststoffe	169	Wertstoffe
200140	Metalle	3.180	Wertstoffe
200199	sonstige Fraktionen a. n. g.	1	feste Siedlungsabfälle
200201	biologisch abbaubare Abfälle	134.027	Wertstoffe
200202	Boden und Steine	11.471	sonstige Abfälle
200203	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle	244	sonstige Abfälle
200301 BT	Getrennt erfasste Bioabfälle privater Haushalte und des Kleingewerbes z.B. Biotonne	7.838	feste Siedlungsabfälle
200301 GM	Geschäftsmüll	90.096	feste Siedlungsabfälle
200301 HG	Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	10.105	feste Siedlungsabfälle
200301 HM	Hausmüll	340.622	feste Siedlungsabfälle
200302	Marktabfälle	248	feste Siedlungsabfälle
200303	Straßenkehricht	2.935	feste Siedlungsabfälle
200306	Abfälle aus der Kanalreinigung	861	feste Siedlungsabfälle
200307 SG	Sperrmüll aus dem Gewerbe	5.200	feste Siedlungsabfälle
200307 SH	Sperrmüll aus Haushaltungen	86.141	feste Siedlungsabfälle
200399	Siedlungsabfälle a. n. g.	3.462	feste Siedlungsabfälle
EAG01	Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte	2.591	Wertstoffe
EAG02	Kühlgeräte	2.801	Wertstoffe
EAG03	Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik	6.069	Wertstoffe
EAG04	Gasentladungslampen	105	Wertstoffe
EAG05	Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachung	2.425	Wertstoffe